



SHFV und Kreise: Dienstleister für die Vereine

Titelstory

Vier Jahre liegen nun schon wieder seit dem letzten Verbandstag hinter uns - der nächste steht uns mit dem 44. ordentlichen Verbandstag am 28. Mai in Neumünster kurz bevor. In den vergangenen vier Jahren sind die Problemstellungen für den Fußball allgemein und für die Vereine und deren Mitarbeiter weder weniger noch kleiner geworden. Trotzdem glaube ich aber sagen zu dürfen, dass eine Menge der Aufgaben und Herausforderungen, die sich allen gestellt haben, trotzdem bewältigt und erledigt werden konnten. Das war nur möglich, weil dafür die Grundvoraussetzungen wie Zusammenhalt, Engagement, Tatkraft und gegenseitiges Vertrauen in ausreichendem Maße vorhanden waren.

Die Kraft, das Feuer und das unermüdliche Engagement des Ehrenamtes, der größten Triebfeder des Amateurfußballs, sind überall in Schleswig-Holstein sichtbar. Es gibt keinen Grund zum Pessimismus und insbesondere auch keinen Grund zum Kleinreden oder Schlechtrede des Amateurfußballs oder gar zur Resignation. In Zeiten starker Geburtenrückgänge, einer völlig veränderten Freizeit- und Arbeitswelt sowie der schwierigen Finanz- und Personalsituation vieler Vereine sind neue Konzepte gefragt. Ein Verein, der heute nur von Mitgliedsbeiträgen

leben will, wird die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können. Die größte und wichtigste Einnahmequelle jedes Amateurvereins ist sein ehrenamtliches Engagement, das in keiner Bilanz auf der Einnahmeseite auftaucht, aber nach wie vor die unverzichtbare Lebensader unserer Sportart bildet.

Gerade deshalb ist es aus meiner Sicht die allerwichtigste Aufgabe eines jeden einzelnen Klubs, das Ehrenamt intensiv zu pflegen und zu fördern. Dabei unterstützen Sie der SHFV und seine Kreisfußballverbände als Dienstleister und Partner mit ihren Ehrenamtsbeauftragten. Benennen auch Sie einen Vereinsehrensbeauftragten, der an kostenlosen Schulungen und Fortbildungen des SHFV teilnimmt und mit neuem Wissen und Strategien die eh-

renamtliche Struktur Ihres Vereines stärken kann. Nutzen Sie darüber hinaus die vielen anderen Angebote des SHFV und seiner Kreisfußballverbände. Melden Sie sich zum Beispiel aus dem Strauß des vielfältigen Angebots für das DFB-Mobil an und lassen Sie sich kostenlos in Praxis und Theorie über neue Trainingsmethoden informieren. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen und diese zu garantieren ist eine der Hauptaufgaben aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verband und Kreis. Wir alle zusammen wollen uns als guter und zuverlässiger Dienstleister für unsere Vereine, Spieler, Trainer, Betreuer, Funktionäre und Schiedsrichter zeigen.

Wichtig ist dabei, dass wir uns alle als ein großes Ganzes des Fußballs verstehen und jeder seinen Teil zum Erfolg und Spaß beitragen soll-

te. Ein System funktioniert nur dann richtig gut, wenn sich alle bestmöglich und umfangreich in das Netzwerk des Fußballs einbringen und dabei nicht nur an sich, sondern auch an die anderen Partner und Freunde innerhalb dieses Netzwerkes denken.

Zu guter Letzt geht mein Dank an alle Ehrenamtler, die mit ihrem bewundernswerten Einsatz Tag für Tag dafür sorgen, dass der Fußball auch in Zukunft das bleibt was er derzeit ist - der Deutschen liebste Kind.

Ich bin mir ganz sicher, dass wir alle gemeinsam in der Fußballfamilie Schleswig-Holsteins das Motto des SHFV in der Legislaturperiode 2011-2015 mit Leben erfüllen: **Fußball in Schleswig-Holstein – eine Leidenschaft verbindet!**

HANS-LUDWIG MEYER
 PRÄSIDENT SHFV



Auf dem 44. ordentlichen Verbandstag am 28. Mai 2011 werden wichtige Entscheidungen getroffen.

Teilnahme am Osterlehrgang in Berlin

Der Juniorenleistungskader-Osterlehrgang des Berliner Fußball-Verbandes hat seinen festen Platz im Veranstaltungskalender des Schiedsrichterwesens. Traditionell werden zu diesem Lehrgang auch Teilnehmer aus anderen Verbänden eingeladen, und so bekam der SHFV auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, einen talentierten Nachwuchsschiedsrichter zu nominieren. Die Wahl fiel auf den LK3-Schiedsrichter Till Klingbeil vom TSV Nahe (KfV Segeberg), der den folgenden Erlebnisbericht für das SHFV-Magazin verfasst hat:

Der Berliner Fußballverband lud in diesem Jahr zum 20. Mal zum traditionellen JLK-Osterlehrgang ein. Ich durfte als Vertreter des SHFV in Berlin teilnehmen. Insgesamt fanden sich im Landesleistungszentrum (LLZ) 46 junge Schiedsrichter aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden zu dieser Fördermaßnahme des BFV im LLZ Wannsee ein, um eine abwechslungsreiche Woche zu erleben.

Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer und einem netten Empfang durch die Lehrgangleiter Uwe Specht, Jens May, Pierre Wawretschka und dem Gastbetreuer Robert Racz aus Wien, fuhr ich zunächst ins Olympiastadion zum Zweitligaspiel zwischen Hertha BSC und dem VfL Osnabrück (4:0).

Zurück im LLZ erfolgte eine ausführliche Vorstellungs-

runde zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Tag klang anschließend mit einem Fußballturnier in der naheliegenden Sporthalle zwischen allen Teilnehmern des Lehrgangs aus.

Am Sonntag begann der offizielle Teil für die Teilnehmer um 9:15 Uhr mit dem Cooper-Test, den die Teilnehmer erfolgreich absolvierten. Anschließend folgte der obligatorische Regeltest zur Überprüfung der theoretischen Kenntnisse. Danach stellten wir auf dem Spielfeld Abseitsituationen nach, wobei wir abwechselnd die Rolle des Schiedsrichterassistenten einnahmen. Diese Szenen wurden aufgezeichnet und später im LLZ von uns analysiert und besprochen.

In den folgenden Tagen hatten wir einige interessante Gäste bei uns im LLZ. Bodo Brandt-Chollé, ehemaliger Zweitligaschiedsrichter, Lasse Koslowski, Assistent der Regionalliga und Jörg Toschek, Beobachter der 3. Liga, berichteten uns sehr anschaulich aus ihrer eigenen Praxis. Beeindruckend waren hier unter anderem die Hinweise zu den Erkennungsmerkmalen verschiedener Spielertypen und in diesem Zusammenhang das optimale Auftreten des Schiedsrichters als Spielleiter. Hinzu kamen Leinwandanalysen - z.B. des Spiels Hertha BSC - FC Augsburg mit Peter Gabor. Unsere gemeinsam verfasste Beobachtung des Schiedsrichtergespanns spiegelte nahezu



Till Klingbeil traf in Berlin auch den ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Herbert Fandel (re.), der als Gastreferent vor Ort war.

die tatsächlichen Ergebnisse wider.

Am Dienstag fuhr ich gemeinsam zum Halbfinale des Nike Cup. Die B-Jugend von Hertha 03 Zehlendorf aus der Regionalliga trat gegen den Bundesligisten Tennis Borussia an. Drei Berliner Schiedsrichterkollegen des JLK leiteten dieses Spiel, welches von den restlichen Teilnehmern für eine spätere Analyse beobachtet wurde.

Am Mittwoch stand zunächst mit der Durchführung des FIFA-Tests eine Überprüfung unserer körperlichen Leistungsfähigkeit auf dem Plan. Außerdem wurde an diesem Tag noch das Spiel vom Dienstag ausführlich besprochen.

Der Höhepunkt des Lehrgangs war für mich - wie wahrscheinlich für die meisten Teilnehmer - der Besuch

von Herbert Fandel. Er begeisterte uns mit Berichten aus seiner internationalen Schiedsrichterkarriere. Bei seinen Ausführungen zu den Merkmalen, die einen guten Schiedsrichter ausmachen, hob er besonders die Persönlichkeit hervor, die für eine erfolgreiche Schiedsrichterkarriere unabdingbar sei. Obwohl wir Herrn Fandel lediglich in der Rolle eines Gastreferenten und nicht als Leiter eines internationalen Fußballspiels erlebten, hinterließ er durch sein Charisma und seine Ausstrahlung bei uns einen nachhaltigen Eindruck.

Rückblickend auf den siebentägigen Lehrgang kann ich für mich nur feststellen, dass die Teilnahme an solchen Veranstaltungen für junge Schiedsrichter nicht nur jede Menge fachlichen Input bedeutet, sondern auch aufgrund des mehrtägigen Zusammenseins in dieser Gruppe zu einem wertvollen Austausch untereinander führt. Diese positiven Erfahrungen wirken nachhaltig auf die Motivation für künftige Einsätze und ich als teilnehmender Schiedsrichter kann mich nur beim SHFV, dem Schiedsrichterverband des SHFV und bei den Lehrgangleitern des BFV sowie den Referenten für einen rundum gelungenen und vielseitigen Lehrgang bedanken.

JK/TK



Die Teilnehmer des JLK-Osterlehrgangs in Berlin.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Kreislehrwarte zu Besuch bei Holstein Kiel

Die Kreislehrwarte-Ta-gung vom 30. April hatte neben einer umfangreichen Tagesordnung mit dem Besuch im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) von Holstein Kiel einen besonderen Höhepunkt zu bieten: NLZ-Leiter Fabian Müller und Co-Trainer Frank Schlichting luden zur Besichtigung und Führung durch das Leistungszentrum ein.

Seit drei Jahren besteht ein enger Kontakt des SHFV zur Christian-Albrechts-Universität (CAU) in Kiel. Unter der Leitung des Dozenten Frank Schlichting wird an der CAU im Bereich der Sportlehrerausbildung bereits der dritte Lehrgang zur C-Trainer-Lizenz durchgeführt. Hier wird ein gutes Beispiel einer hochwertigen Qualifizierung in der Trainerausbildung umgesetzt. Aus der Gesamtbetrachtung ergab sich somit auch der Ansatz, einmal „über den Tellerrand“ hinaus zu sehen und sich über die Umsetzung von gelungenen Qualifizierungsmaßnahmen einmal vor Ort zu informieren. Die Philosophie der Nachwuchsarbeit bei Holstein Kiel:

„Umfassende sportliche Entwicklung - lautet das Kredo im Nachwuchsleistungszentrum „Holstein“. Neben der sportlichen Entwicklung legen wir hier auch großen Wert auf die schulische Förderung. Wir wollen unsere jungen Spieler zu lebenslangem Lernen animieren und sie durch eine qualifizierte, ganzheitliche Ausbildung auf das Leben vorbereiten.“

Diesen hohen Ansatz versuchen die Verantwortlichen des NLZ mit einem



Die Kreislehrwarte konnten sich im Nachwuchsleistungszentrum von Holstein Kiel von den modernen Anlagen überzeugen.

klaren und auf die Zukunft ausgerichteten Konzept zu verwirklichen.

Grundlage bei Holstein Kiel bilden die Eckpfeiler: Sportliche - Schulische - Persönliche Ausbildung. Ein Muss für jeden Spieler und Trainer ist die Verinnerlichung eines einheitlichen Spiel- und Ausbildungskonzeptes. Ziel ist es, alle Jugendmannschaften ab der U15 in der höchstmöglichen Spielklasse zu etablieren. Mit dem Ausbildungskonzept will man das individuelle Talent fördern und permanent neue Spieler für den Profibereich sichten,

ausbilden und bis zur „Profi-Reife“ entwickeln.

Neben der fußballerischen ist auch die schulische Ausbildung sehr wichtig. Mit ausgewählten Partnerschulen will man Kooperationsformen finden, die wöchentliche Trainingseinheiten am Vormittag in der Schulzeit ermöglichen und versäumten Unterricht aufgrund von Abstellungen für Auswahlmaßnahmen o. ä. nachholen.

Die Kreislehrwarte haben an diesem Vormittag im NLZ von Holstein einen hervorragenden Eindruck von qualifizierter Jugendarbeit

gewinnen können. Hier bewegt sich etwas! Das Interesse und das Bemühen um eine Kooperation von Holstein Kiel mit dem Verband sind dabei sehr deutlich geworden. Insbesondere das persönliche Engagement vom verantwortlichen Leiter des NLZ, Fabian Müller, und Co-Trainer Frank Schlichting hat jedem Kreislehrwart vermitteln können, dass hier im Sinne einer guten Talentförderung eine hervorragende Form der Kooperation möglich ist.

Zur Abrundung einer gelungenen Veranstaltung wurden die Kreislehrwarte dann noch zu dem Spiel der Ligamannschaft gegen Türkiyemspor Berlin eingeladen, das mit einem 8:0-Sieg für Holstein seinen Abschluss fand.

Im Namen des SHFV möchten wir uns bei Fabian Müller und Frank Schlichting sowie bei Holstein Kiel für die Einladung bedanken. Diese Form der Kooperation möchten wir auch in der Zukunft weiter pflegen.

GERHARD SCHRÖDER
VIZEPRÄSIDENT UND
VERBANDSLEHRWART



Fabian Müller, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, erläuterte den Kreislehrwarten die Philosophie der Nachwuchsarbeit von Holstein Kiel.

Kreativpreisträger werden zur „Klasse im Grünen“

Selbst das Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. 18 Schülermannschaften - also über 180 Teilnehmerinnen plus Lehrer, Eltern und Fans - waren am 17. Mai ins Edmund-Plambeck-Stadion nach Norderstedt gekommen, um zum fünften Mal den Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt auszuspielen. Zehn Mädchen- und acht Jungenteams spielten in jeweils eigenen Turnieren auf insgesamt drei

Plätzen die begehrten Trophäen aus. „Eine tolle Veranstaltung, die sich fest in Schleswig-Holstein etabliert hat und das Thema Fair Play im Sport in die Öffentlichkeit rückt“, freute sich Eddy Münch, Beauftragter für soziale Belange im Vorstand des SHFV und Mitinitiator der Veranstaltung. Es waren leidenschaftlich geführte Spiele, die zum weitaus größten Teil auf einem sehr ansprechenden Niveau

standen. Bemerkenswert war wieder einmal, dass die Spiele auch ohne Schiedsrichter völlig problemlos abließen. Die für Konfliktfälle vorgesehenen Mediatoren am Spielfeldrand mussten nur äußerst selten in das Spielgeschehen eingreifen und hatten sichtlich mehr mit Wind und Wetter als mit den Spieler/innen zu kämpfen.

Bei den Mädchen siegte das Team der Gemeinschaftsschule vom Seminarweg vor der II. Mannschaft des Lessing-Gymnasiums Norderstedt und der Leibnitz-Privatschule Bad Bramstedt. Bei den Jungen brillierte das Team der Richard-Hallmann-Schule aus Trappenkamp und siegte vor der Gemeinschaftsschule vom Seminarweg und der Dahlmannschule Bad Segeberg.

Eine weitere Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren erfuhr auch der Kreativwettbewerb der Teilnehmer

zum Thema „Fair Play“. Beindruckend in Quantität und Qualität waren die diesjährigen Beiträge, die ausführlich vor der Siegerehrung vorgestellt wurden. Dabei siegte eine gelungene Formationstanzeinlage der Mädchen von der Schule im Alstertal aus Nahe. Selbst HSV-Torwartlegende Richard Golz zeigte sich sichtlich beeindruckt von den künstlerischen Beiträgen der jungen Kickerinnen und Kicker.

Die Kreativpreissiegerinnen aus Nahe freuten sich riesig über einen besonderen, ganz aus Blumen hergestellten Pokal. Gestiftet wurde dieser von der Landesgartenschau Norderstedt. Deren Maskottchen überreichten den Mädchen aber nicht nur den „Blumenpott“, sondern zu deren großer Freude auch Freikarten für die Landesgartenschau im Rahmen der Aktion „Klasse im Grünen“. TC



Die Mädchen der Schule im Alstertal aus Nahe wurden Sieger des Kreativwettbewerbs beim Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt und freuten sich über einen Blumenpokal und Eintrittskarten für die Landesgartenschau.

TuS Felde erhält TEAM 2011-Hauptpreis

Beeindruckende Zahlen zum Abschluss einer einzigartigen Initiative. Insgesamt 18.231 Teilnehmer, die sich zusammensetzen aus 11.158 Vereinen und 7.073 Schulen, belegen die außergewöhnlich große Resonanz von „TEAM 2011“, der Schul- und Vereinskampagne zur FIFA Frauen-WM 2011. Gemessen an den Zahlen, stellt dieses Projekt die größte Kampagne in der 111-jährigen Geschichte des DFB dar. Und die Schulen und Vereine aus Schleswig-Holstein haben einen großen Anteil an diesem Erfolg...

Denn der SHFV stellt nicht nur die drittmeisten Teilnehmer am Wettbewerb deutschlandweit, sondern auch den Hauptgewinner. Ausgelost wurden aus allen Teilnehmern mit vier erfüllten Bausteinen die Gewinner für den Besuch jedes einzelnen der 32 Spiele der Frauen-WM 2011 (jeweils 20 Eintrittskarten inkl.

An- und Abreise). Im Rahmen einer Pressekonferenz am Dienstag (17.05.) in der Frankfurter DFB-Zentrale wurden durch OK-Präsidentin Steffi Jones und Bundestrainer Joachim Löw die beiden Hauptpreise (Eröffnungsspiel und Finale) übergeben. Und dort schlug die Stunde des TuS Felde aus dem KfV Rendsburg-Eckernförde, der 20 Eintrittskarten inklusive der An- und Abreise im DFB-Teambus für das WM-Eröffnungsspiel am 26. Juni 2011 zwischen Deutschland und Kanada in Berlin gewann. Die Eintrittskarten für das Finale am 17. Juli in Frankfurt gingen nach Bayern.

„Wir freuen uns riesig über diese Ehrung“, sagte Feldes Veranstaltungskoordinator Jörg Ballert nach der Pressekonferenz. Jörg Ballert war zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Ulf Bödeker und zwei Juniorinnen-Spielerinnen

nach Frankfurt gereist, um den Hauptpreis entgegen zu nehmen. „Es ist schön, wenn unsere Arbeit in solch einem Rahmen gewürdigt wird. Großen Anteil am erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbs hat vor allem das Team um Jörg Ballert und Christian Skuza“,

freute sich auch Ulf Bödeker. Und tatsächlich hat der DFB mit dem TuS Felde einen würdigen Sieger ausgelost, schließlich erreichte der TuS auch in den Vorgängerkampagnen „DFB-Vereinswettbewerb“ und „Klub 2006“ jeweils die volle Punktzahl. TK



Joachim Löw, Dr. Elisabeth Pott (Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) und Steffi Jones (v.l.) überreichen der Felder Delegation um Jörg Ballert und Ulf Bödeker den Hauptpreis im Wettbewerb TEAM 2011. Foto: Kunz

Claudia Ermlich erhält Frauenehrenamtspreis

Claudia Ermlich kam über eine langjährige Laufbahn als aktive Fußballerin bei Union Teutonia Kiel zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zunächst auf Vereins-ebene und später dann auf Verbandsebene im KfV Kiel. Noch während ihrer aktiven Zeit wurde sie 1987 bei „UT“ zur Jugendleiterin gewählt und war in dieser Funktion verantwortlich für den gesamten Trainings- und Spielbetrieb der Jugendmannschaften und Kontaktperson zu den Jugendwarten der Nachbarvereine und zum Jugendausschuss des Kreisfußballverbandes. Nach gut zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit wurde ihr die Position der 2. Vorsit-

zenden angetragen - diese Aufgabe übte sie anschließend rund zehn Jahre bis zum Jahre 2000 aus.

Im Jahre 2007 suchte der KfV Kiel eine Staffelleiterin im Spielausschuss, die schwerpunktmäßig den Frauenspielbetrieb leiten sollte. Frau Ermlich erklärte sich bereit, im Spielausschuss zu hospitieren, um zunächst einmal in die für sie unbekannte Materie hineinzuschnuppern. Daran schloss sich die Berufung zur Frauenreferentin im Spielausschuss an. Nach der Strukturreform im SHFV im Jahre 2008 vereinbarten die Nachbarkreise Kiel, Plön und Rendsburg-Eckernförde im Frauenbereich einen

gemeinsamen Spielbetrieb aufzubauen und seit dieser Zeit ist Frau Ermlich, neben ihrer Tätigkeit als Frauenreferentin, auch Staffelleiter der gemeinsamen Kreisliga. In dieser Funktion zeichnet sie verantwortlich für den gesamten Spielbetrieb, den Ergebnisdienst, das Passwesen und die ordnungsrechtlichen Maßnahmen in der Staffel. Als Frauenreferentin im Spielausschuss des KfV Kiel bringt sie sich zudem bei allen Veranstaltungen mit viel Umsicht und absoluter Verlässlichkeit ein. Schwerpunkt ist dabei die Organisation der Hallenkreismeisterschaften der Frauen, die von ihr verantwortlich vorbereitet und



Claudia Ermlich (Mitte) wurde in Malente von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

durchgeführt werden. Für ihren vorbildlichen Einsatz und ihr langjähriges beispielhaftes Engagement für den Fußballsport wurde Claudia Ermlich mit der goldenen Leistungsnadel des SHFV und dem Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet. **UB**

Meldungen: SR-Abschluss und Sichtung



KfV Plön

Schiedsrichter – Den Abschlussabend der Saison 2010/11 werden die Schiedsrichter des KfV Plön am Freitag, den 3. Juni, im Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz) veranstalten. Bevor aber in den gemütlichen Teil u.a. mit Grillen und Torwandschießen eingestiegen wird, treten die Schiris zu einem sportlichen Vergleich gegen die FT Preetz II an. Anstoß auf dem

B-Platz im Preetzer Sportzentrum wird um 18 Uhr sein.

E-Junioren – Zur ersten Sichtung der Kreisauswahl für E-Junioren (Jahrgang 2002) lädt Kreislehrwart Peter Zaardt talentierte Spielerinnen/Spieler über ihre Vereine auf die Sportanlage des FC Krumbek ein. Dieses Training wird am Mittwoch, 15. Juni, von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden. Bereits zwei Wochen später (29. Juni, 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr) wird ebenfalls

in Krumbek ein weiterer Sichtungstag angeboten. Neben Peter Zaardt (04522-3107/0173-5679061) stehen auch Jörg Becker

(04307/1419), Klaus Bier (04526/309484) und Lutz Brüggemann (04522/9841) als verantwortliche TF-Trainer zur Verfügung. **RS**

Steckbrief

Bianca Rebitzer (KfV Rendsburg-Eckernförde)

Funktion:	Kassenwartin
Ehrenamtlich tätig seit:	2007
Verein:	TSV Borgstedt
Wohnort:	Büdelndorf
Alter:	66 Jahre
Beruf:	Rentnerin
Familienstand:	verheiratet
Größter sportlicher und persönlicher Erfolg:	DSB-Sportabzeichen in Gold
Hobbys:	Reisen
Lebensmotto:	Allem neuen aufgeschlossen sein und positiv denken.
Lieblingsurlaubsziel:	Österreich, Italien
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Buch (Satire), Flasche Rotwein, Sonnencreme
Lieblingsverein:	VfB Stuttgart
Sportliche Vorbilder:	Reinhold Messner
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Ungarn (U 19-Frauen) in Büdelndorf 2007
Wen würdest du gern einmal treffen:	Barack Obama
Meistertipp SH-Liga 10/11:	VfR Neumünster
Wünsche für 2011/2012:	Beste Gesundheit für meine Familie.



B. Rebitzer

SHFVEhrungen 2011



SHFV-Leistungsnadel

Axel Köpnick Diekhusen-Fahrstedter FC Gold

Schiedsrichter-Ehrennadel

Thomas Schwarzer Borussia Rendsburg Silber

DFB-Verdienstnadel

Eckard Knuth	TSV Barsbek
Rainer Otto Krämer	TSV Büsum
Hein Lellek	MTSV Hohenwestedt
Günter Meins	Rot-Weiß Moising
Jens-Ingolf Müller	Ratzeburger SV

U15-Auswahl bei internationalem Turnier in Polen



Die Teilnahme einer Kieler Auswahl bei den Jugendsportwettkämpfen der Partnerstädte im polnischen Gdynia hat Tradition. Vom 4. bis 8. Mai 2011 waren daher Spieler aus mehreren Kieler Vereinen, betreut von Jörg Boller und Peter Kempcke sowie Gabriele Haußmann in der Kieler Partnerstadt Gdynia, um am Turnier teilzunehmen.

Rund 500 Sportlerinnen und Sportler aus Gdynias Partnerstädten Kaliningrad (Russland), Karlskrona (Schweden), Klaipeda (Litauen) und Liepaja (Lettland) nahmen neben der Kieler Delegation an den Wettkämpfen teil, bei denen es nicht nur um sportliche Leistungen ging. Denn Ziel der Jugendsportwettkämpfe ist auch, dass Sportler aus verschiedenen Ländern miteinander in Kontakt treten und ein fremdes

Land kennen lernen.

So auch für die Kieler U15-Auswahl: Nach einer anstrengenden Anreise mit dem Bus nach Gdynia wurde Quartier in einer Schule bezogen. Am nächsten Tag standen die ersten Spiele an:

Gegen die Mannschaft von Metalurgs Lipajas wurde nach starker Leistung und vielen vergebenen Torchancen unglücklich mit 0:1 verloren. Im zweiten Spiel gegen den späteren Turniersieger Futbolo

Mokykla Klaipeda sahen die Zuschauer ein ähnliches Bild: Kiel war spielerisch stark, aber im Abschluss wieder nicht durchschlagskräftig. So kassierten die Kieler wieder kurz vor dem Spielende durch einen "Sonntagsschuss", den der starke Kieler Keeper Felix Beeck nicht verhindern konnte, den Gegentreffer zum 0:1-Endstand.

Das bedeutete am nächsten Tag, dass man im Spiel um Platz 5 gegen die Mannschaft aus Karlskrona antreten musste. Hier konnten die Kieler sich besonders in der Offensive gut in Szene setzen und durch Treffer von Torben Schulte und Jan Eric Bautz mit 2:0 gewinnen. Anschließend wurde Oke Michels zum besten Kieler Spieler gewählt.

Neben dem sportlichen Wettkampf bot auch das Rahmenprogramm den jungen Sportlern gute Gelegenheiten, Polen besser kennen zu lernen. So standen beispielsweise ein Besuch der Altstadt von Gdansk (Danzig) und ein offizieller Empfang im Rathaus von Gdynia auf dem Programm. MIS



Die Kieler U15-Auswahl belegte in Gdynia den 5. Platz. Für Kiel spielten: Nico Haberl, Clemens Harms, Oke Michels, Nico Rathsack, Ove Sass, Jannis Zarnoth (alle TSV Kronshagen), Danny Dubau, Marc Gehre, Justin Kähl, Benedik Klimmeck, Kevin Perro (alle Holstein Kiel), Julius Andresen, Jan Eric Bautz, Omar Griffin (alle Wiker SV), Felix Beeck und Torben Schulte (beide SpVg Eidertal/Molfsee).

Gustav Haack bleibt 1. Vorsitzender



Gustav Haack bleibt für die nächsten vier Jahre Vorsitzender des Kreisfußballverbandes Dithmarschen. Auch die übrigen Vorstandswahlen während des jüngsten Delegiertentages in Sankt Michaelisdonn fielen einstimmig aus: Ralf Schulze (Ostrohe) verwaltet weiterhin die Finanzen, die Nordhastedterin Hannelore Clauhsen führt Protokoll und Wolfgang Schröder (Hennstedt) behält als Obmann die Entwicklung der Nachwuchsfußballer im Auge. Klaus Lehner tritt die Nachfolge von Schiedsrichterobmann Ewald Bolls an. Ebenfalls gewählt wurden: Günter Sendel (Sportgerichtsvorsitzender), Paul Hermann

Ott (Ehrenamtsbeauftragter), Gustav Haack (Freizeit- und Breitensport), Ulf Meislahn (Schulsport-Referent), Wilhelm Harder, Rainer Müller (Beisitzer im Spielausschuss), Seebbrandt Löbkens, Dieter Duchow, Pavel Zabinski (Beisitzer Schiedsrichterausschuss), Walter Martens, Cornelia Horn (Beisitzer Jugendausschuss) sowie Rainer Krämer, Eggert Rathmann und Oliver Günther (Beisitzer Kreisgericht).

Bei den Ehrungen stach die Verleihung der Goldenen Verdienstnadel an Kreispräsident Karsten Peters hervor. Präsident Hans-Ludwig Meyer, der kurz zuvor aus der Frankfurter DFB-Zentrale eingetroffen war, zeichnete den Eggstedter persönlich aus. Weitere Ehrungen: DFB-Verdienstnadel:

Rainer Krämer (Büsum); Goldene Schiedsrichternadel des SHFV: Martin Voß (Sarzbüttel), Helmut Börensens (Averlak), Goldene Ehrennadel des SHFV: Hannelore Clauhsen (Nordhastedt), Dietmar Nagel

(Tellingstedt), Gustav Haack (Hemme). Insgesamt entsandten 31 der 53 Mitgliedsvereine ihre Vertreter nach St. Michaelisdonn. Der Verbandstag 2013 wurde nach Lohe-Rickelshof vergeben. UH



Ehre, wem Ehre gebührt: Beim Dithmarscher Verbandstag gab es Nadeln und Urkunden für (von links): Gustav Haack, Martin Voß, Rainer Krämer, Helmut Börensens, Dietmar Nagel, Hannelore Clauhsen und Karsten Peters. Rechts im Bild Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

Tipps vom DFB-Pokalsieger Karsten Surmann


KfV Ostholstein

Die Osterferien nutzte DFB-Pokalsieger Karsten Surmann, um bei „Ostsee-Soccer“ in Grömitz eine Fußballferienschule anzubieten. Gemeinsam mit dem Talentförderungskoodinator des Kreisfußballverbandes Ostholstein, Klaus Bischoff, gab er sein Fußballwissen an 23 Kinder weiter. „Wir haben bewusst zwei Gruppen gemacht, um bei den Teilnehmern eine individuelle Förderung der einzelnen Teilnehmer zu erzielen“, betonte Ostsee-Soccer-Geschäftsführer Benjamin Boldt.

Seit sechs Jahren veranstaltet Karsten Surmann eine Fußballferienschule in Dahme. Er erfuhr von der Neueröffnung von Ostsee-Soccer und bietet seitdem auch in der Grömitzter Soccerhalle eine Fußballferien-

schule an. Es folgte eine Schule in den Herbst- und Weihnachtsferien. „Hier wünsche ich mir eine bessere Mischung zwischen einheimischen Kindern und Ferienkindern“, so Surmann abschließend. In Dahme veranstaltet er in den Sommerferien dreimal eine Ferienfußballschule (25. bis 29. Juli, 1. bis 5. und 8. bis 12. August). In den Herbstferien ist vom 21. bis zum 23. Oktober eine Ferien-schule in Grömitz geplant.

Für Hannover 96 absolvierte Surmann in der Zeit von 1980 bis 1992 357 Ligaspiele und erzielte dabei 39 Tore. In seinem letzten Jahr bei 96 gelang dem Mittelfeldspieler und langjährigem Mannschaftskapitän mit dem Gewinn des DFB-Pokals nach einem 4:3-Sieg nach Elfmeterschießen gegen Borussia Mönchengladbach der größte Erfolg sei-



Karsten Surmann (r.) gab wertvolle Tipps an 23 Kinder in der Ferienfußballschule weiter.

ner Fußballerkarriere. Er wechselte anschließend zum FC St. Pauli, wo er auf 28 Ligaspiele kam, bevor er anschließend dem Ruf seines alten Hannover-Coaches Werner Biskup zum VfL Osnabrück folgte. 1995 wurde er mit dem VfL Deutscher Amateurmeister, verpasste jedoch im Fernduell mit dem VfB Lübeck den Wie-

deraufstieg in die 2. Bundesliga. Gemeinsam mit dem Hannoverschen Aufstiegs-helden von 1985, Frank Hartmann, betreibt Surmann die Soccer & Racket Park GmbH, eine Halle für Fußball, Tennis, Squash und Badminton in Hannover-Wülfel. Zudem ist er noch als Scout für Hannover 96 tätig. **LB**

Kurzschulung Mannschaftsführung


KfV Segeberg

Vierzehn Trainerinnen, Trainer und Betreuer hatten den Weg zum „TREFF Sportzentrum“ nach Henstedt-Ulzburg auf sich genommen, um an der Kurzschulung Nr. 5 „Mannschaftsführung und Konflikte“ teilzunehmen. Die



DFB-Referent Michael Brucherseifer (li.) zusammen mit den Teilnehmern der Kurzschulung „Mannschaftsführung“ in Henstedt-Ulzburg.

stellvertretene Jugendobfrau Susanne Meyer konnte für diese Maßnahme über den SHFV den DFB-Referenten Michael Brucherseifer gewinnen.

Die exemplarisch angeris-senen praktischen Übungen und den darauf folgenden theoretischen Teil können die Trainer und Betreuer in ihren Trainingseinheiten optimal integrieren. Besonders die gesunde Mischung des Teilnehmerfeldes, von Jungtrainern bis „alten Hasen“, die sich mit praktischen Beispielen einbrachten, sorgte für einen interessanten und kurzweiligen Verlauf der Veranstaltung. Die praktischen Tipps von Michael Brucherseifer zur Problemlösung können den Teilnehmern zukünftig in heiklen Situatio-

nen weiterhelfen.

Den positiven Gesamtein-druck bestätigte auch das Feedback der Jugendtrainer Nico Brehm und Christian Wehde vom SC Kisdorf: „Wir waren beide sehr angetan und konnten viele Anhaltspunkte mitnehmen, die uns jungen Trainern in Zukunft weiterhelfen werden. Alles in allem war der Tag für uns sehr lehrreich und informativ und das

nicht nur, da wir gezielte Tipps für „unseren eigenen Fall“ mit ehrgeizigen Eltern erhalten haben. Wir denken, dass die praktisch gezeigten Übungen gut umsetzbar bei eigenen Mannschaften sind. Durch die erhaltenen Materialien werden wir uns in Zukunft sicherlich noch häufiger an diesen lehrreichen Abend mit viel Spaß und netten anderen Teilnehmern erinnern.“ **MB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.